

Fensterverbände

Home Frankfurt

[Neue Fenster](#) [VFF](#) [RAL](#) [EUROWINDOOR](#) [EPW](#) [FEMIB](#) [A/U/F](#)

TERMINE

SHOP

PRESSE

KONTAKT |
IMPRESSUM

BRANCHENADRESSEN

MEDIACENTER

LOGIN

Fenstersong 

Sie befinden sich hier: Aktuelle Pressemeldungen > Angenehm leben - auch im Alter: Mit modernen Fenstern und Türen barrierefrei und komfortabel in die Zukunft schauen (11/2013)

A A A A

Suchen 

Aktuelle Pressemeldungen

Themenbezogene PR-Texte

Archiv

Verband Fenster + Fassade



Angenehm leben - auch im Alter: Mit modernen Fenstern und Türen barrierefrei und komfortabel in die Zukunft schauen

Frankfurt. Schon heute bei der Planung an später denken und im Alter nicht auf Wohnkomfort und moderne Lebensqualität verzichten müssen, ist ein weit verbreiteter Wunsch bei Haus- und Wohnungsbesitzern. „Hier helfen Fenster und Türen, die sich dank ihrer Barrierefreiheit und automatisierter Elemente kinderleicht öffnen und schließen lassen“, so der



Mit flachen Bodenschwellen und breiten Terrassentüren ist der Weg nach draußen frei. Foto: VFF/GAYKO Fenster-Türenwerk GmbH



Bodentiefe Fenster und Fenstertüren lassen viel Licht und noch mehr Luft ins Haus. Foto: VFF/GAYKO Fenster-Türenwerk GmbH

**Geschäftsführer
des Verbandes
Fenster +
Fassade (VFF),
Ulrich Tschorn.**

Heute zählen Fenster und Türen, die sich einfach öffnen und schließen lassen, zum guten Ton beim Hausbau oder bei der Modernisierung von Bestandsgebäuden. Für die Bedienbarkeit sorgen unter anderem eine leichtgängige Mechanik sowie gut erreichbar angebrachte Griffe, die es auch jüngeren Hausbewohnern und Rollstuhlfahrern ermöglichen, frische Luft ins Haus zu lassen. Ein nicht zu unterschätzendes Hindernis für beide sind hohe Bodenschwellen. „Hier helfen Türen und Fenstertüren, die breiter sind und mit modifizierten Türschwellen aufwarten. Diese sind dann etwa genauso hoch wie beziehungsweise maximal 2,5



Für Rollstuhlfahrer wird der Weg nach draußen mit flachen Bodenschwellen zur entspannten Angelegenheit. Foto: VFF/GAYKO Fenster-Türenwerk GmbH



Noch leichter lässt sich der Weg nach draußen mit einer entsprechenden Automation bewältigen. Foto: VFF/HAUTAU

Zentimeter höher als der Bodenbelag vor und hinter der Tür und stellen so kein lästiges Hindernis mehr dar“, erklärt Tschorn. Dabei sei es ganz wichtig, bei Außentüren auf eine rückstaufreie Entwässerung zu achten. „Nur so kann verhindert werden, dass durch eindringende Feuchte Probleme im Innenraum entstehen“, bekräftigt Tschorn. Gegen den Wind und die Kälte helfen unter anderem Magnetsysteme, die sich gemeinsam mit der ins Schloss fallenden Tür schließen. Aber nicht nur mechanische Komponenten erhöhen den Komfort der Hausbewohner: Bodentiefe Fenster oder eine Absenkung der Brüstung auf etwa 50 Zentimeter eröffnen auch im Sitzen den freien, ungehinderten Blick nach draußen und

sorgen für mehr
Licht im Raum.

**Noch mehr
Komfort mit
Automation**

Um zu
verhindern, dass
man für jeden
Lüftungsdurchgang
quer durch das
Haus oder die
Wohnung laufen
muss und zur
Erleichterung des
Lebens von
gehandicapten
Bewohnern
können im Haus
auch
hochmoderne
automatisierte
Fenster und
Türen eingebaut
werden. Dazu
zählen zum
Beispiel
motorisierte und
mit
Belüftungsanlagen
versehene
Fenster und
Türen, elektrische
Jalousien,
Markisen und
Rollläden, die
Regelung der
Beleuchtung
drinnen und
draußen sowie
die Ansteuerung
der vielen
technischen
Geräte im
Gebäude. Die
Möglichkeiten der
Bedienung
reichen dabei von
einem Schalter
an der Wand,
einer Tastatur

oder einer
Zeitsteuerung
über ein
Mobiltelefon, eine
Fernbedienung
oder ein
Fingerprint-
System zum
komfortablen
Öffnen und
Schließen der
Haustür nebst
Video- und
Audioüberwachung
bis hin zu einem
Touch-Screen,
über den sich alle
Funktionen
einfach regeln
lassen. Ein
wichtiges Beispiel
für das Thema
Automation ist die
Erhöhung der
Sicherheit durch
eine
Verschlussüberwachung
der Fenster und
Glasbruchsensoren
sowie eine
Kopplung dieser
Systeme mit einer
Alarmanlage.
Außerdem kann
die
Raumluftqualität
über
Luftgütesensoren
und eine
Ansteuerung der
motorisierten
Fenster
automatisch
reguliert werden.
Abgerundet wird
dieser Bereich
durch eine
Reduktion der
eindringenden
Sonnenwärme
mittels

elektrischen
Sonnenschutzes
oder die
Kopplung von
Fensterlüftung
und
Heizungssteuerung.
Gänzlich
unabhängig
arbeiten
schlussendlich
intelligente
Steuerungen, die
unter
Berücksichtigung
des aktuellen
Bedarfs die
gesamten
steuerbaren
Funktionen des
Hauses
vollständig
einbinden
können. Diese
Systeme eignen
sich unter
anderem für
größere
Wohnhäuser oder
für öffentliche
Gebäude, in
denen viele
Menschen mit
unterschiedlichsten
Bedürfnissen
zusammen leben
und arbeiten.
VFF/DS

Der

Expertentipp:

„Damit das
komfortable
Wohnen mit
modernen
Fenstern und
Türen kein Traum
bleibt, bietet die
KfW-Bank
passende
Fördermittel an.“

Weitere Informationen gibt es außerdem in aktuellen, entgeltlichen Merkblättern, die der VFF im Programm hat. Sie können unter shop.window.de oder per E-Mail an vff@window.de bestellt werden. Wichtig ist es außerdem, die Montage der Bauelemente einem guten Fenster- und Fassadenfachbetrieb zu überlassen. Wer ganz sichergehen will, achtet auf das RAL-Gütezeichen für Fenster und Haustüren und deren Montage.“

Weitere Informationen über Fenster + Fassade sowie über das Thema „Komfortabel leben im Alter“ gibt es unter www.window.de.

Pressekontakt:
HDH, Flutgraben
2, 53604 Bad
Honnef
Tel.: 0 22 24 / 93
77 – 0, Fax: 0 22
24 / 93 77 – 77,
E-Mail:
info@hdh-ev.de